



Freiburg 
I M B R E I S G A U

Dezernat für Umwelt,
Jugend, Schule und Bildung
Amt für Schule und Bildung

Freiburg 
I M B R E I S G A U

Jahresbericht .



2014

FREIBURGER

SCHULProjekt

WERKSTATT
Theater
Musik
Bewegung

Dezernat für Umwelt,
Jugend, Schule und Bildung
Amt für Schule und Bildung

Freiburg 
IM BREISGAU

Vorwort

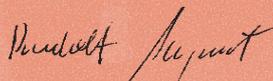
Zwischen unserem ersten Jahresbericht 2012 und der vor Ihnen liegenden zweiten Ausgabe 2014 liegen 730 spannende und inspirierende Tage. Tage, an denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FSW mit hundert von Schülerinnen und Schülern eingetaucht sind in die kreative Welt des Darstellenden Spiels, des Theaters, der Musik, des Tanzes, der Kunst, der Medien und des Erzählens. Wichtige Zeit, in der Kinder und Jugendliche Talente an sich entdecken, die im normalen Schulalltag oft verborgen bleiben. Durch die Projektarbeit erfahren sie Wertschätzung und entwickeln dadurch Selbstvertrauen, Eigenverantwortung und Selbstdisziplin. Sie erleben, dass die Arbeit im Team die Konflikt- und Kritikfähigkeit des Einzelnen fördert.

Während der vergangenen zwei Jahre haben wir angestoßene Projekte, wie z.B. **Erzählen-Zuhören-Weitererzählen** in der Schullandschaft etabliert oder Modellprojekte wie **Schaffe lerne** und das damit verbundene **Kreativlandschulheim** in die Obhut der Schulen übergeben. Wir haben Lehrkräfte beraten und weitergebildet, Service- und Informationsangebote zur Verfügung gestellt. Des Weiteren haben wir in Zusammenarbeit mit den Schulen individuelle Konzepte für die Umsetzung kreativer Projekte entwickelt.

Mit diesem Bericht bekommen Sie einen Überblick über unsere Aktivitäten in den letzten beiden Jahren.

Auch in Zukunft werden wir den Focus unserer Arbeit auf die sich ständig wandelnden Erfordernisse & Herausforderungen der kulturellen Bildung innerhalb der Schullandschaft richten. Dabei unterstützen uns unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Kooperationspartnerinnen und -partner und verschiedene regionale Stiftungen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unseres Jahresberichtes.



Rudolf Burgert
-Leiter des Amtes für Schule und Bildung-



Christian Schulz
-Leiter der Freiburger SchulprojektWerkstatt-

I. Halb-/Ganzjahresprojekte an Schulen

SEITE 4

In den Schuljahren 2012/13 und 2013/14 wurden insgesamt über 250 Projekte mit 5724 Schülerinnen/Schülern im Bereich Sprachförderung, Zirkus, Theater, Darstellendes Spiel, Video, Aikido, Tanz und Musik an Freiburger Schulen durchgeführt. Dies entspricht einer Zunahme von 250% seit dem Schuljahr 2011/12. Der Schwerpunkt lag auf Angeboten für Grund- und Sonderschulen.

II. Erzählen-Zuhören-Weitererzählen

SEITE 5

Das im Schuljahr 2011/12 an sieben Freiburger Grundschulen gestartete Projekt zur Erweiterung der Sprach- und Erzählkompetenz hat sich in der Schullandschaft etabliert. Im Schuljahr 2012/13 haben neun Schulen, im Schuljahr 2013/14 12 Schulen mit über 2.500 Kindern am Projekt teilgenommen.

III. Erzählen und Lesen in Schulbibliotheken

SEITE 6

30 Grund- und Sonderschulen haben jeweils zwei Vorlese- und Erzählangebote wahrgenommen.

IV. Projektwoche gefällig?

SEITE 7

Die FSW hat einen Flyer erstellt, aus dem sich Schulen bereits fertig konzipierte Projektwochen aussuchen können. Darüber hinaus erstellt sie auf Wunsch Projektwochenangebote, die auf die Bedürfnisse der Schulen zugeschnitten sind.

V. Die 4. und 5. Freiburger Schultheatertage 2013 und 2014

SEITE 10

315 Schülerinnen/Schüler verschiedener Schularten haben die Schultheatertage 2013 und 2014 mit ihren Produktionen bereichert, sich über ihre Arbeitsweisen ausgetauscht und an gemeinsamen Workshops mit Theaterschaffenden teilgenommen.

VI. Schaffe lerne / Kreativlandschulheim

SEITE 11 & 12

Das Projekt zur Berufsfrühorientierung wird seit 2014 mit den Modulen Berufsfrühpraktikum, Selbstsicherheitstraining, Schülerfirma, Kreativschullandheim von den damaligen Projektschulen (Albert-Schweitzer-Werkrealschule / -Förderschule) in Eigenregie weitergeführt.

VII. Projekt „Weit vom Auge, weit vom Herz- reloaded“

SEITE 13

Das Projekt entwickelt sich weiter: vom Gedichtsprojekt über eine Tanzperformance zum Projekt für jugendliche Flüchtlinge. Die Jugendlichen haben ihre Gedichte choreografisch mit einer professionellen HipHop-Company umgesetzt. Am 19. April 2013 wurde die Tanzperformance dem Freiburger Publikum im Theater Freiburg präsentiert und geht nun in die zweite Runde.

VIII. Ein Erfahrungsbericht unserer Praktikantin Johanna Karle

SEITE 14

Unsere Praktikantin Johanna Karle hat an mehreren Schulprojekten aktiv teilgenommen.

IX. Darstellendes Spiel in der Grundschule

SEITE 15

Seit 10 Jahren realisiert die FSW die Konzeption und Umsetzung von Projektangeboten zur innovativen Unterrichtsgestaltung mit Elementen des Darstellenden Spiels und des Schultheaters.

XI. Theaterlehrerworkshops

SEITE 16

In den Jahren 2013 und 2014 fanden sieben Workshops für Grund- und Sonderschullehrkräfte zu verschiedenen Themen statt.

XII. Ausblick auf das Schuljahr 2014/15

SEITE 17

XIII. Impressum

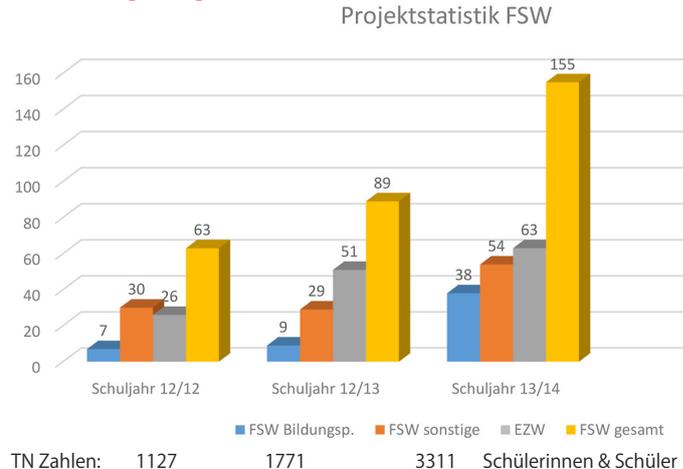
SEITE 18

I. Halb-/Ganzjahresprojekte an Schulen

Angebote zur Kulturellen Bildung stehen weiterhin im Mittelpunkt dieser Projektreihe. Die FSW sieht es als ihre Aufgabe an, zwischen freischaffenden Künstlerinnen/Künstlern und Schulen eine Zusammenarbeit im Rahmen individueller Projekte zu vermitteln. Dazu bietet sie folgenden Service an:

Beratung für die Schulen bei der Auswahl von Künstlerinnen/Künstlern und ihren Angeboten. Begleitung und Evaluation der vermittelten Schulprojekte.

Die FSW verfügt über einen Pool von über 30 freien Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern. Aus ihrer langjährigen Beratungstätigkeit kennt sie die Bedürfnisse der Schulen und außerschulischen Partner gleichermaßen und berücksichtigt sie bei ihrer Beratungstätigkeit.



Insgesamt haben sich die durchgeführten Projekte in den letzten beiden Schuljahren mehr als verdoppelt und die erreichte Anzahl an Schülerinnen und Schülern hat sich verdreifacht. Bemerkenswert war auch, dass die Schulen sich häufiger mehrere parallel stattfindende Projekte von der FSW als Anbieter gewünscht haben.

II. Erzählen-Zuhören-Weitererzählen

EZW ist ein interkulturelles Projekt zur Erweiterung der Sprach- und Erzählkompetenz an Freiburger Grund- und Förderschulen. Im Rahmen der Sprachbildung wird niedrigschwellige und lustvolle Begegnung mit der deutschen Sprache angeboten.

Professionelle Erzählerinnen und Erzähler erzählen in Schulen mit hohem Migrationsanteil Kindern der ersten Klasse einmal wöchentlich interkulturelle Märchen. Diese werden von den Kindern nach-erzählt und im Unterricht weiter thematisiert.

Über das Dreigespann **Erzählen - Zuhören und Weitererzählen** wird das Aufmerksamkeitsvermögen der Kinder gesteigert und ihre Sprach- und Erzählkompetenz erweitert.

In den zweiten Klassen übernehmen die Lehrkräfte, nachdem sie an einer der jährlich stattfindenden 12-14 Fortbildungen zum Erzählen teilgenommen haben, selbst das Erzählen für die Schülerinnen und Schüler.

In den dritten und vierten Klassen lernen die Kinder in sechs Modulen, die gemeinsam von der Projektleitung und den Lehrkräften angeboten werden, selbst zu erzählen.

Im Berichtszeitraum fand das Projekt jährlich an 8 bzw. 11 Grundschulen und einer Förderschule mit ebenso vielen Erzählerinnen und Erzählern in über 30 ersten Klassen statt. In den zweiten Klassen erzählten jährlich ca. 20 Lehrkräfte.



Insgesamt wurden in beiden Berichtsjahren über 2500 Schülerinnen und Schüler erreicht. Ziel des Projektes ist es, das Zuhören und Erzählen langfristig im Sinne einer ganzheitlichen, erlebnisorientierten Sprachförderung an der Grund- und Förderschule zu verankern. Erzählen wird fester Bestandteil des Unterrichts. Projektinhalte werden unter Berücksichtigung des Bildungsplans von den schuleigenen Lehrkräften aufgegriffen und individuell umgesetzt.

Im vergangenen Schuljahr wurde als Projekterweiterung ein Konzept für den Einsatz von Tandemzählerinnen - deutsch - russisch/romanes/türkisch/italienisch/kroatisch/spanisch - entwickelt und erfolgreich umgesetzt.

Außerdem fand ein Modellversuch an drei Kitas statt, die teilweise im Einzugsbereich von Schulen des EZW Projekts liegen. Über diesen Weg soll ein grundlegendes, durchgehendes Sprachförderkonzept umgesetzt werden.

Über das EZW Projekt wurde eine Dokumentation in Form einer DVD erstellt, die über die FSW angefordert werden kann.

III. Erzählen und Lesen in Freiburger Schulbibliotheken

Dies ist ein Angebot für Klassen von Freiburger Grund- und Sonderschulen, die nicht an dem Langzeitprojekt „**Erzählen – Zuhören – Weitererzählen**“ (EZW) teilnehmen.

Das Angebot bietet Grund- und Sonderschulen die Möglichkeit, ihre Klassenzimmer oder ihre Schulbibliotheken mit Leben zu füllen und Märchen und Geschichten lebendig werden zu lassen. Die Kinder werden dabei zum Zuhören, Lesen, Malen und Schreiben angeregt. Seit diesem Schuljahr vermitteln wir auch Tandemzählerinnen im Rahmen dieses Angebots. Durchschnittlich 30 Schulen nahmen diese Offerte jährlich wahr.

In unserem Erzählbooklet mit vielen neuen Angeboten können Sie online schmökern unter: http://www.freiburger-schulprojektwerkstatt.de/aktuell/bilder/EZW_Booklet_oktober_2014.pdf



IV. Projektwochenangebote für Freiburger Schulen

Die Freiburger SchulprojektWerkstatt ist als Serviceeinrichtung aller Schulen bestrebt, die Schulleitung und Lehrkräfte zu entlasten. Deshalb wurde ein Flyer mit einer kleinen Auswahl an Angeboten für Projektwochen kreiert. Die Angebote stammen aus verschiedenen Kreativbereichen und berücksichtigen unterschiedliche Altersstufen und/oder Schularten.

Der Projektzeitraum ist variabel gestaltbar und lässt sich an die gegebenen Strukturen anpassen.

Hier sind einige unserer Projektvorschläge:

- P 1: Selbstbewusst durch Improvisationstheater
- P 2: Im Kontakt mit sich selbst und der Welt - Körperarbeit mit dem Schwert
- P 3: Stelzenlaufen
- P 4: Innere Reisen - Visualisierungs- und Entspannungstechniken
- P 5: Kunstprojekt: Graffiti Pipe - Soziale Plastik
- P 6: Balance durch Bewegung
- P 7: Schattengeschichten - Spiele mit Projektionen, Farben und Licht
- P 8: Spiel des Lebens - Playback-Theater

Darüber hinaus konzipieren wir auf Wunsch der Schulen maßgeschneiderte Projekte nach deren Bedürfnissen.

Sie finden den Flyer auf unserer Homepage unter:

http://www.freiburger-schulprojektwerkstatt.de/aktuell/bilder/flyer_projektwochen_homepage.pdf



V. Die 4. und 5. Freiburger Schultheatertage

Die jährlich im Juli stattfindenden Schultheatertage bieten Schultheatergruppen aller Altersstufen und Schularten aus Freiburg und Umgebung eine Plattform, ihre Stücke unter professionellen Bedingungen einem breiten Publikum zu präsentieren. In die Festivalwoche sind Workshopangebote mit professionellen Theaterschaffenden eingebettet, an denen die Schülerinnen/Schüler und Lehrkräfte teilnehmen können.

Nach den drei ersten Schultheatertagen für alle Altersstufen haben die Organisatoren (Freiburger SchulprojektWerkstatt, P.A.K.T. e.V., Theater im Marienbad, Theater Freiburg und die Abteilung Schultheater des Regierungspräsidiums Freiburg) das Konzept der Veranstaltung verändert. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der jüngeren und älteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer besser Rechnung zu tragen, findet ab 2013 ein jährlicher Wechsel der Jahrgangsstufen 1-7 und 7-13 statt. Bei der Veranstaltung für die Stufen 1-7 reduziert sich das Workshopangebot, dafür begleiten professionelle Theaterschaffende die einzelnen Produktionen schon in der Entstehungsphase. Neben dem gegenseitigen Austausch über die jeweiligen Produktionen werden Einblicke in die Arbeit hinter den Kulissen der beiden Theater gegeben. In kleinen Workshops und bei Theateraufführungen erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die diversen Theaterbereiche (z.B. Maske, Kostüm, Beleuchtung, Theatereffekte) unmittelbar.

Die Schultheatertage 2013: 150 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 2-7 aus Freiburg und Umgebung erlebten die Welt des Theaters hautnah. Der Focus lag auf der Förderung von Projekten mit Kindern aus sozial schwierigen Verhältnissen und Kooperationsprojekten von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung.

Die Schultheatertage 2014: 165 Theaterbegeisterte der Klassenstufen 7-13 haben sich gegenseitig ihre Theaterproduktionen präsentiert und hatten jener Woche die Möglichkeit, in Workshops zu den Themen Tanz/Bewegung, Improvisation und Stimme/Rhythmus mit Theaterprofis zu arbeiten. Darüber hinaus gab es Raum, sich gegenseitig kennen zu lernen und über die gezeigten Produktionen ins Gespräch zu kommen.

VI. Schaffe lerne & Kreativlandschulheim

2006 entstand die Idee einer kooperativen Zusammenarbeit mit der Abenteuerschule (AS), der FSW und der Albert-Schweitzer-Förderschule (ASS III). Erprobt werden sollte die Projektidee „Schaffe lerne“ mit der Zielsetzung, durch unterschiedliche inhaltliche und zeitliche Schwerpunkte für Jugendliche der 7. Klasse umfassende Erfahrungsräume zu schaffen. Jene haben als wesentlichen Bestandteil eine langfristige und nachhaltige Einübung der Primärtugenden Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen, Teamfähigkeit und Selbstorganisation zum Ziel.

Dafür wurden den Schülerinnen und Schülern drei Übungs- und Lernfelder angeboten:

Arbeitsweltbezogenes Frühtraining in Lernwerkstätten der AS. Hier geht es insbesondere um zwei Aspekte:

- Die Jugendlichen sollen eine Vorstellung von dem Arbeitsfeld entwickeln, in dem sie ein Praktikum machen möchten, um die Gefahr einer „falschen“ Wahl zu minimieren. Dazu können sie folgende Berufsfelder kennen lernen: Bäckerei, Konditorei, Metallbau, Küche, Friseurhandwerk, Schreinerei, Restaurant und Bauhandwerk.
- Die für ein erfolgreiches Praktikum notwendigen sozialen Kompetenzen sollen durch ein arbeitsweltbezogenes Frühtraining erworben werden. Daraus leiten sich folgende Unterziele ab:
 1. Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt (Konkurrenzfähigkeit gegenüber Bewerbern anderer Schularten)
 2. Bildung der Primärtugenden (Pünktlichkeit, Selbstorganisation in Bezug auf Arbeitskleidung, Ernährung, Anfahrt zur Arbeitsstelle)
 3. Kompetenzerweiterung (soziale Kompetenzen → Selbstwahrnehmung, positive Grundhaltung, Selbstvertrauen; handwerkliche Fähigkeiten; positive Arbeitshaltung → Betriebsinteresse)
 4. Kritikfähigkeit ausbilden und verstärken; angemessen Kritik äußern können; Fähigkeit zur Selbstreflexion verstärken
 5. Eigene Begabungen/Fertigkeiten wahrnehmen

Selbstsicherheitstraining

- Vorbereitung auf den Praktikumsplatz und die Lehrstellensuche
- Angstfrei den Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt begegnen
- Selbstsicher und angemessen auftreten können
- Stärken transparent machen

Aufbau und Mitarbeit in einer Schülerfirma

Erweiterung, Ergänzung und Absicherung des Angebotes der Berufsfrühorientierung durch tägliches Training der Arbeitstugenden im Rahmen einer Schülerfirma (Schülercafé). Verdeutlichen von betriebswirtschaftlichen Abläufen im konkreten Handlungsfeld der Schülerfirma.

Kreativschullandheim (Ergänzungsmodul seit 2009)

Gemeinsam mit ihren Lehrkräften, den Referentinnen und Referenten der FSW verbringen Jugendliche der ASS II und III am Anfang jeden Schuljahres vier Tage in einem Schullandheim außerhalb von Freiburg. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler betreiben anschließend als neues Team das gemeinsame Oberstufencafé der beiden Schulen bis zum Schuljahresende.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SchulprojektWerkstatt bieten den Jugendlichen schulartübergreifende Workshops aus den Bereichen Theater, Musik, Tanz oder Kunst an und bereiten sie auf die gemeinsame Arbeit im Schülercafé vor.

Das Projekt „Schaffe lerne“ und das Kreativschullandheim sind nach acht Jahren Begleitung durch die FSW fester Bestandteil des Schulcurriculums der beiden Schulen geworden.

Meilensteine in der Umsetzung von „Schaffe lerne“ waren:

2006 Vorbereitung des Projekts durch die AS, FSW, Schulsozialarbeit, Lehrkräfte der ASS III

2007 Eröffnung des Grundstufenschülercafés an der ASS III

1. Praktikum der ASS III Jugendlichen bei der AS (Abenteuerschule) /

1. Selbstsicherheitstraining mit ext. Kräften

2009 Übernahme des Selbstsicherheitstrainings durch FSW / Schulsozialarbeit ASS III

Einführung des neuen Moduls: Bewerbungsgespräche für einen Praktikumsplatz

2009 1. Kreativschullandheim mit Schülerinnen und Schülern des Oberstufencafés (ASS II & III)

Mitarbeit beim Aufbau eines Schülercafés an der Lessing FöSch

2010 Weitergabe der Erfahrungen mit „Schaffe lerne“ im Rahmen eines Projekts des Innovationsfonds

Freiburg (Koop-Partner: Albert-Schweitzer-Werkrealschule (ASS II), Lessing FöSch, Schönbergschule)

2011 Fortsetzung des Projekts mit den oben genannten Kooperationspartnern

2012 Übergabe der Praktikums- und Caféorganisation der Unterstufe an die ASS III

2014 Übergabe der Organisation des Kreativschullandheims und des Bewerbungstrainings an die ASS II / III

VII. „Weit vom Auge, weit vom Herz“ - reloaded!

Das Projekt von Barbara Davids und Matthias Baumann entwickelt sich weiter: Vom Gedichtprojekt über eine Tanzperformance zum Projekt für jugendliche Flüchtlinge. In unserem letzten Jahresbericht konnten Sie lesen, dass die jungen Migrantinnen und Migranten ihre Gedichte über Heimat, Krieg, Flucht, Familie, Glaube und Hoffnung choreografisch umgesetzt haben, um sie im Rahmen einer Tanzperformance mit der professionellen HipHop-Company „Juvenile Maze“ von Anita Koshravi am Freiburger Theater uraufzuführen. Am 19. April 2013 war es dann soweit: 29 junge Künstlerinnen und Künstler verschiedenster Nationalitäten eroberten im Sturm die Herzen des Freiburger Publikums. Der Livemitschnitt dieses Abends ist gegen eine Spende in der Freiburger SchulprojektWerkstatt erhältlich!

Seit diesem Jahr tanzt „Weit vom Auge, weit vom Herz“ in neuer Besetzung weiter. Aufbauend auf das Lyrik- und Tanzprojekt studieren 14 unbegleitete Flüchtlinge aus Syrien, dem Libanon, Ägypten und Somalia gemeinsam mit der HipHop-Company bekannte und neue Stücke ein, um sie im Rahmen einer Gala des ZMF unter dem Motto „Heimat -Flucht - Asyl“ am 12. Juli 2015 aufzuführen. Ein besonderes Highlight wird eine Choreographie zu einem von den St. Petersburgern Philharmonikern live gespielten klassischen Musikstück sein. Parallel dazu entsteht ein Musikvideo, das von den Flüchtlingen gedreht wird.



VIII. Ein Erfahrungsbericht unserer Praktikantin Johanna Karle

So vielfältig die Projekte der Freiburger SchulprojektWerkstatt sind, so vielfältig sind auch die Erfahrungen, die man machen darf, wenn man ein Praktikum bei der Freiburger SchulprojektWerkstatt absolviert.

Beim **HipHop** ist die Freude an der Bewegung spürbar. Kinder tanzen ohne Hemmungen zur Musik und sind frei darin, sich in der Bewegung auszudrücken. Das gemeinsame Proben eines eigenen Tanzes verbindet und fordert die gesamte Gruppe heraus. Die Musik als zusätzliche Komponente wirkt unterstützend und motivierend.

Viel ruhiger geht es beim Projekt **Innere Reisen** zu. Rituale, wie der Stuhlkreis zu Beginn und das Anzünden einer Kerze, helfen den Kindern anzukommen und sich auf ihre eigene, ganz besondere Phantasiereise einzulassen. Auf dieser besuchen sie ihren Wohlfühlplatz, basteln sich ihr eigenes Raumschiff oder mixen sich einen eigenen Zaubertrank, der ganz besondere Kräfte verleiht.

Beim **Zirkus** geht es darum, mit verschiedenen Requisiten zu arbeiten. Auch wenn dies den Schülerinnen und Schülern anfangs nicht leicht fällt, lautet das Motto: „dabei bleiben und weiter probieren“, bis es dann irgendwann auf einmal klappt. Ein Erfolgserlebnis! Kinder, die in der Schule sonst nicht immer glänzen können, stehen hier auf einmal im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Weil sie etwas können, das in der Schule sonst nicht gefragt ist und dies im Projekt zum Vorschein kommen darf.

Genauso verhält es sich auch mit den **Theater**projekten. Hier hat jedes Kind die Möglichkeit, gemäß seinen eigenen Talenten und Wünschen einen geeigneten Platz zu finden. Im Spiel und im Tanz erfahren die Kinder verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten.

Es erfordert großen Einsatz von den Projektleiterinnen und Projektleitern, den Lehrkräften und den Kindern ein gemeinsames Theaterstück auf die Bühne zu bringen. Erst nach und nach fügen sich einzelne Elemente zusammen und lassen ein Ganzes erahnen. Aber genau das ist das Spannende! Und wenn die Kinder dann auf der Bühne stehen -um einige Erfahrungen reicher und sehr stolz- weiß man, dass sich die Arbeit gelohnt hat.

X. Darstellendes Spiel in der Grund- und Sonderschule

Seit beinahe 10 Jahren realisiert die Freiburger SchulprojektWerkstatt die Konzeption und Umsetzung von Projektangeboten zur innovativen Unterrichtsgestaltung mit Elementen des Darstellenden Spiels und des Schultheaters. Als Fachberater für Unterrichtsentwicklung wird der Leiter der FSW seit 2011 vom Staatlichen Schulamt Freiburg in dieser Tätigkeit unterstützt. Die Angebote haben einen fächerübergreifenden Charakter im Sinne der Bildungsstandards und orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen von Grund- und Sonderschulen. Sie richten sich gleichermaßen an Jahrgangs-, Familien- und Inklusionsklassen. Unser Anliegen ist es, über konkrete Projektangebote für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte Impulse für einen kreativen Einsatz des Darstellenden Spiels im Unterricht zu geben und methodisch, didaktische Zugangsweisen aufzuzeigen.

Besondere Projekte in dieser Reihe waren im Berichtszeitraum:

- **„Elmar, der karierte Elefant“** Johannes Schwartz GS – Inklusionsklasse 2. Schuljahr
Schulaufführung und Präsentation eines Ausschnitts bei der Veranstaltung „UMGANG MIT VIELFALT“ mit Herrn Kultusminister Stoch 2013
- **„Das Dreifarbenland“** Karoline-Kasper- GS – Inklusionsklasse 4. Schuljahr
Schulaufführung und Aufführung bei den Schultheatertagen Freiburg 2013
- **„Mäusewinter“** Lortzing GS Inklusionsklasse 2. Schuljahr - Schulaufführung
- **„Frühlingsmusical“** Clara-Grunwald- GS 3. Schuljahr - Schulaufführung

Von den freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FSW wurden in den letzten beiden Schuljahren weitere 18 Theaterprojekte an Freiburger Schulen umgesetzt. Dazu kamen neun Theaterprojektwochen, die in Begleitung der FSW sowie in Kooperation mit der Katholischen Hochschule von Studierenden durchgeführt wurden.

XI. Theaterlehrerworkshops

Pro Schuljahr bietet die FSW drei Workshops aus den verschiedenen Kreativbereichen für Pädagoginnen und Pädagogen der Grund- und Sonderschulen an. Die Lehrkräfte bekommen Impulse und Handwerkszeug für ihre Arbeit an den Schulen, spüren selbst, wie verschiedene Methoden wirken und erfahren, was sich hinter neuen Projektangeboten verbirgt.

In den Jahren 2013 und 2014 wurden sieben Workshops angeboten. Neben bewährten Rhythmus-, Theater- und Clownerieworkshops gab es auch Neues zu entdecken.

In „**Fast nichts ist unmöglich im Schwarzlichttheater**“ konnten die Teilnehmerinnen Gegenstände bewegen, Personen verschwinden und Stühle schwerelos durch die Luft schweben lassen. Der ein oder andere komische Vogel bewegte sich in einem seltsamen Tanz über die Bühne, eine andere Gestalt trug ihren Kopf unterm Arm...nichts ist unmöglich bei dieser Theatermethode, bei der die Darstellerinnen und Darsteller im Schutz der Dunkelheit agieren.

Im Workshop „**Fantasiereisen & Entspannungsmomente im Unterricht**“ konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam auf die Reise gehen - zu ihren wunderschönen inneren Wohlfühlorten, um Energie zu tanken und um sich zu zentrieren. Außerdem lernten sie noch andere effektive Konzentrations- und Entspannungsübungen und Visualisierungstechniken kennen.

Der Workshop „**Stick Puppet**“ entführte die Pädagoginnen und Pädagogen in die Welt der Stabpuppen, die mit Hilfe einer fantasievollen und dynamischen Geschichte zum Leben erweckt wurden.

XII. Ausblick auf das Schuljahr 2014/15

1. Halb-/Ganzjahresprojekte

Im ersten Halbjahr 2014/15 fanden bisher 28 Projekte aus den verschiedenen Kreativbereichen statt.

2. Zweijahresprojekt EZW: Erzählen-Zuhören-Weitererzählen

Die Zahl der am Projekt teilnehmenden Schulen ist unverändert hoch. Als neuer Baustein wird die Einrichtung von Erzählcafés erprobt, um auch Eltern stärker in das Projekt einzubinden.

3. Erzählen und Lesen in Freiburger Schulbibliotheken

Das Projektangebot läuft auch im Schuljahr 2014/15 weiter. Zusätzlich im Angebot gibt es Tandemerzählungen in Deutsch-Russisch/Romanes/Türkisch/Italienisch/Kroatisch/Spanisch. Dieses Angebot wird weiterhin von den Schulen gut angenommen.

4. Freiburger Schultheatertage 2015

Mit finanzieller Unterstützung der Stadt Freiburg, des Regierungspräsidiums Freiburg und Spendern finden vom 13. bis 16. Juli 2015 im Theater Freiburg und im Theater im Marienbad die 6. Freiburger Schultheatertage statt. Diesmal sind Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-7 dazu eingeladen. Es werden 7 Schulen aus Freiburg und Umgebung mit 134 Schülerinnen und Schülern daran teilnehmen. Jede Gruppe erhält im Vorfeld ein individuelles Coaching durch Profis. Die Finanzierung hat einmalig das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW übernommen.

5. Gedichtprojekt „Weit vom Auge, weit vom Herz -reloaded“

Die Gruppe plant nach ihrem Auftritt bei der ZMF Gala am 12. Juni 2015 weitere Gastspiele.

6. Darstellendes Spiel in der Grund- und Sonderschule

Diese Reihe wird Dank der Unterstützung des Freiburger Schulamtes fortgesetzt. Anfragen für das kommende Schuljahr liegen bereits vor.

7. „??? Bitteschön, die FSW !!!“

Am 15. Mai 2015 findet ein Workshop-Tag für die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Freiburger Schulen statt.

XIII. Impressum

Herausgeberin:

Stadt Freiburg im Breisgau
Dezernat II
Amt für Schule und Bildung
-Freiburger SchulprojektWerkstatt-
Schlüsselstraße 5 * 79104 Freiburg
Telefon/Fax: 0761/201-7724
Mail: info@freiburger-schulprojektwerkstatt.de
www.freiburger-schulprojektwerkstatt.de

V.i.S.d.P.

Christian Schulz, Leiter der Freiburger SchulprojektWerkstatt

Text und Redaktion

Johanna Karle
Svenja Lanz
Christian Schulz

Lektorat

Stefanie Seiler

Design und Layout

Svenja Lanz

Fotos

Barbara Davids/Svenja Lanz/Lisa Thoms/Christian Schulz/Udo Unglaublich